

Zahl: 004-1/17

Schoppernau, 30. Jänner 2017

Protokoll-Auszug

über die 19. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 30. Jänner 2017

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:22 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter die 19. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den Obmann des Beirats Soziales Wilfried Erath und das Beiratsmitglied Marianne Beer als Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 19.12.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 19.12.2016 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Behandlung des Konzepts „Vision Schoppernau 2025“ vom Beirat Soziales und Beratung über weitere Schritte

Das Konzept „Vision Schoppernau 2015“ wurde im Oktober 2016 allen Gemeindevertretern zugesandt. Der Beirat Soziales hat den Antrag gestellt, dass sich die Gemeindevertretung mit dem Konzept befassen und darüber beraten soll, welche Punkte weiter bearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Der Obmann des Beirats Soziales, Wilfried Erath, berichtet, dass der Beirat dieses Konzept in drei Workshops ausgearbeitet hat. Er hat daraufhin die Ergebnisse der Workshops in der „Vision Schoppernau 2025“ zusammengefasst.

In mehreren Wortmeldungen wird die Ausarbeitung des Konzepts gelobt. Es werden Stärken und Schwächen in verschiedenen Bereichen (Familie/Kinder, Jugend, Gesundheit und Altenbetreuung, Kultur) aufgezeigt und Lösungsansätze vorgeschlagen. Wichtig erscheint, dass das Konzept nicht in einer Schublade verschwindet, sondern eine Prioritätenreihung für die Umsetzung möglicher Punkte vorgenommen wird. Es wird auch erwähnt, dass verschiedene Punkte im Konzept auch Handlungsfelder anderer Beiräte betreffen (z.B. Tourismus), und mit diesen abgestimmt werden sollten. Der Vorschlag von Bgm. Walter Beer, dass sich die Gemeindevertretung in einem eigenen Workshop detailliert mit dem Konzept befasst, da die Zeit bei der heutigen Sitzung dafür nicht ausreichen wird, wird allgemein befürwortet.

Bgm. Walter Beer dankt dem Obmann des Beirats Soziales Wilfried Erath für seine bisherige Arbeit.

4. *Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2017 der Gemeinde Schoppernau und Feststellung der Finanzkraft 2017*

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 20.01.2017 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) zugestellt.

Gemeindekassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 2.000,00. Nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Voranschlagsstellen.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen die Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr (€ 431.300,00), der Beitrag für die Beschneidung am Ahornlift (€ 140.000,00), die Neugestaltung des Spielplatzes (€ 134.000,00), die Eigenkapitaleinbringung in die Au-Schoppernau Investment GmbH (€ 72.000,00) sowie die Erstellung des Kanalkatasters (€ 60.000,00). Die größten einmaligen Einnahmen sind die Förderungen für das Tanklöschfahrzeug (€ 316.300,00), die Förderungen für den Spielplatzneubau (€ 93.800,00) und die Förderung für den Kanalkataster (€ 12.000,00).

Laut Voranschlag sind keine frei verfügbaren Mittel (laufende Einnahmen abzgl. laufender Ausgaben abzgl. Nettoschuldendienst) vorhanden. Es ergibt sich ein negativer Betrag von € 47.500,00. Dies ist vor allem auch auf steigende laufende Ausgaben zurückzuführen. So hat sich der Beitrag an den Sozialfonds in den letzten 10 Jahren auf € 266.500,00 verdoppelt und der Beitrag an Krankenanstalten ist um das Zweieinhalbfache auf € 182.100,00 gestiegen. Auch die Personalkosten machen einen erheblichen Teil des Budgets aus.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für 2018 einen Gebarungsabgang aus. Eine leichte Besserung ergibt sich ab dem Jahr 2019, wenn die aufgenommenen Darlehen für den Kauf der Bergbahnen Diedamskopf auslaufen.

Der Voranschlag 2017 schließt nach einer Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 219.800,00 sowie einer Darlehensaufnahme von € 250.000,00 ausgeglichen ab. Die Haushaltsrücklage wird im Jahr 2017 zur Gänze aufgebraucht.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich € 2.827.300,00.

<u>Gruppe</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	95.300	480.400
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	437.500	533.900
2: Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	139.100	353.000
3: Kunst, Kultur und Kultus	17.700	44.000
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	30.100	300.500
5: Gesundheit	78.600	302.300
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	88.000	236.400
7: Wirtschaftsförderung	110.500	681.700
8: Dienstleistungen	522.300	513.500
9: Finanzwirtschaft	2.198.200	271.600
Gesamtsummen	3.717.300	3.717.300

Einstimmig wird der Voranschlag 2017 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die Finanzkraft 2017 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.760.700,00 festgestellt.

5. Beratung über Vereinbarung mit Jürgen Erath bzgl. Straßenverlauf und dessen mögliche Verlegung

Im Jahre 1995 wurde zwischen den damaligen Besitzern des GST-NR 2663/2, Gottlieb Schnell sowie Margarete Tobinsky-Schnell, und der Gemeinde Schoppernau als Besitzerin der GST-NR 2650 zum Zwecke einer Wegverlegung beim Haus des Gottlieb Schnell ein Grundtausch vorgenommen. Dies erfolgte auf Wunsch von Gottlieb Schnell, da er Baugrundstücke verkaufen und den dadurch anfallenden Verkehr nicht südseitig seines Hauses wollte. Die Kosten der Wegverlegung wurden von ihm übernommen. Die Wegverlegung wurde dann ohne Verschulden der Gemeinde nicht exakt auf dem eingemessenen Straßengrundstück vorgenommen, sondern die asphaltierte Fläche befand sich auch auf dem Grundstück von Gottlieb Schnell.



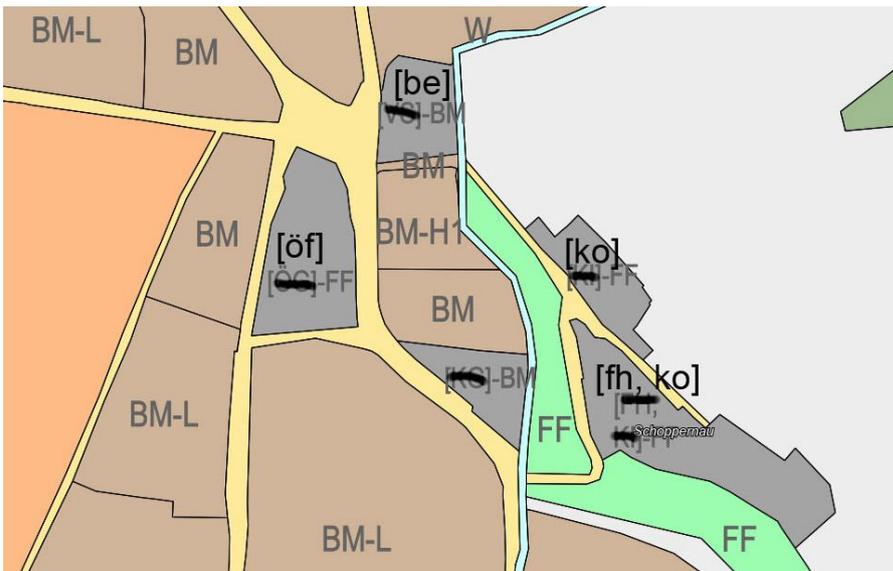
Im Jahr 2010 hat Jürgen Erath das GST-NR 2663/2 samt Wohnhaus Gräsalp 92 von Gottlieb Schnell mit genau diesem Wegverlauf gekauft. Im Jahre 2015 ist Jürgen Erath dann mit dem Wunsch der Wegverlegung auf Gemeindegrund an den Bürgermeister herangetreten. Bei den von Bgm. Walter Beer angestellten Recherchen stellte sich heraus, dass Gottlieb Schnell die Wegverlegung deshalb so erstellt hat, damit er nordseitig keine Stützmauer braucht und dadurch Kosten einspart. Die Angelegenheit wurde daraufhin im Gemeindevorstand beraten. Der Bürgermeister hat Jürgen Erath das Ergebnis mit Schreiben vom 10.12.2015 wie folgt mitgeteilt:

Da sich die Gemeindestraße in einem relativ guten Zustand befindet und eine Straßensanierung und folglich eine Verlegung auf ausschließlich Gemeindegrund zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen wird, stellt die Gemeinde folgendes in Aussicht:

- Falls bei dem Straßenstück, das damals von der Wegverlegung betroffen war und sich nicht ausschließlich auf Gemeindegrund befindet, unbedingt notwendige, umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden müssen, kann sich die Gemeinde eine Wegverlegung auf ausschließlich Gemeindegrund vorstellen.
- Würden die gesamten Kosten einer Wegverlegung von dem besagten Straßenstück von Jürgen Erath getragen, wäre dies nach Zustimmung seitens der Gemeinde jederzeit möglich.

Rechtsanwalt Mag. Martin Mennel, als Rechtsvertreter von Jürgen Erath, schlägt eine andere Formulierung vor.

Einstimmig wird beschlossen, dass die Gemeinde keinerlei Verpflichtung eingeht und die Formulierung, wie sie der Bürgermeister mit Schreiben vom 10.12.2015 Jürgen Erath mitgeteilt hat, ausreichen muss.



GST-NR 2258/10, 2558/11 (Fußballplatz, Spielplatz)

bisher: [SP]-FF (Sportfläche)

neu: [sf]-FF (Sport- und Freizeiteinrichtung)

GST-NR 2934 (Schwimmbad)

bisher: [FB]-FF (Freibad)

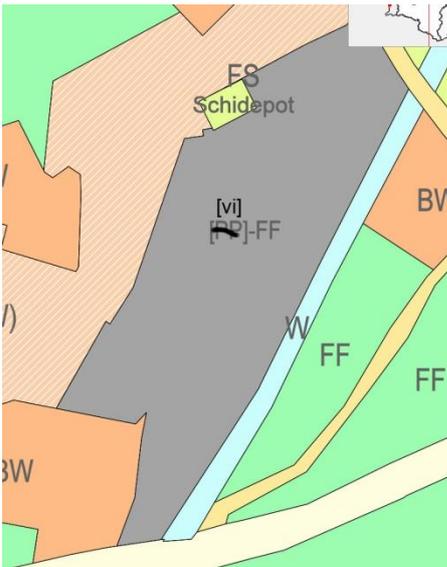
neu: [sf]-FF (Sport- und Freizeiteinrichtung)



GST-NR 1091/1, 1091/2, 1093/2, 1136/7, 1136/8 (Parkplatz Diedamskopf)

bisher: [PP]-FF (Parkplatz)

neu: [vi]-FF (Verkehr u. Infrastruktur)



Die angeführten Änderungen bzw. die Löschung der Vorbehaltsfläche [KG] werden einstimmig beschlossen.

7. **Berichte**

7.1. Bgm. Walter Beer berichtet, dass der neuerliche Versuch für eine Radarbox Hinterm Stein gescheitert ist. Laut Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bregenz haben Messungen in der Woche vom 04. – 10.12.2016 bei km 44,345 folgendes Ergebnis gebracht: In Fahrtrichtung Ortsmitte sind 85 % der Fahrzeuglenker mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 56 km/h unterwegs, LKW mit durchschnittlich 52 km/h. In Fahrtrichtung Schröcken sind 85 % der Fahrzeuglenker mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 62 km/h unterwegs, LKW mit durchschnittlich 55 km/h. Bei den derzeitigen Messergebnissen würde die Radarbox 1 Fahrzeug pro 4 Stunden in jeweils beide Fahrtrichtungen aufzeichnen. Es wird zugesagt, die mobile Geschwindigkeitsüberwachung insbesondere während der Motorradsaison aufrechtzuerhalten.

7.2. Wegen der Sanierung der Ortsdurchfahrt der L200 hat der Bürgermeister wiederum beim Landesstraßenbauamt urgiert. Es fand eine neuerliche Besprechung im Gemeindeamt Schopernau statt. Für heuer sind jedenfalls keine Maßnahmen im Budget des Landes vorgesehen. Eventuell kommt es 2018 zur Sanierung von Teilabschnitten.

7.3. Am 26.01.2017 wurden den Grundeigentümern und Anrainern die Projekte Krottenbach und Sägebach durch Andreas Drexel (WLV) vorgestellt. Beim Krottenbach ist eine Entlastungsverrohrung oberhalb des Hotels Hirschen in die Bregenzerache vorgesehen. Im Unterlauf ist dann lediglich eine Gerinnesanierung notwendig. Beim Sägebach ist beim Wasserwerk ein Geschiebeauffangbecken vorgesehen. Von der Volksschule weg ist ein Stahlbetonkanal geplant. Nach der Schneeschmelze soll eine Begehung mit den betroffenen Grundbesitzern erfolgen.

7.4. Am 02.02.2017 findet eine Zusammenkunft der 15 Bregenzerwälder Gemeinden statt, welchen die Teilnahme an der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beschlossen haben. Dabei wird über den aktuellen Stand informiert werden.

7.5. GV Xaver Felder als Vertreter der Gemeinde im Jagdausschuss berichtet, dass die Genossenschaftsjagd Schoppernau für die Jagdperiode vom 01.04.2017 – 31.03.2023 an Dkfm. Franz Wirth verpachtet wurde. Jagdschutzorgan ist weiterhin Peter Berlinger.

8. *Allfälliges*

8.1. Die Anfrage von GV Bernhard Moosbrugger zum geplanten Clubheimzubau des UTC Schoppernau wird vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, dass aufgrund der eingeholten Stellungnahmen bei den Behörden, eine Umsetzung kaum möglich sein wird. Der UTC Schoppernau wird die Angelegenheit nun intern nochmals diskutieren.

8.2. GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob die Arbeiten für die Neugestaltung des Spielplatzes bereits ausgeschrieben wurden. Bgm. Walter Beer berichtet, dass die Ausschreibung in den nächsten Tagen erfolgt. Spielgeräte und Spielhäuschen werden separat ausgeschrieben. Damit können die Spielhäuschen von heimischen Unternehmern gefertigt werden.

8.3. Auf Nachfrage von GV Bernhard Moosbrugger, ob es schon eine Kostenabrechnung für den Neubau der Ordinationsräumlichkeiten gibt, berichtet der Bürgermeister, dass noch einige Schlussrechnungen fehlen. Eine Abrechnung wird der Gemeindevertretung nach Vorliegen aller Rechnungen vorgelegt.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 23:50 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister